

Politische Vernehmlassung Altersleitbild Kanton Luzern

Wir freuen uns, dass Sie an der politischen Vernehmlassung zum Entwurf des Altersleitbildes Kanton Luzern teilnehmen und danken Ihnen für Ihre Rückmeldungen.

Den Entwurf des neuen Altersleitbildes finden Sie im Anhang der Begleit-E-Mail. **Hinweise:** Sie können das Ausfüllen unterbrechen und später weiterfahren. Zum Wiedereinloggen benötigen Sie das vorhin notierte persönliche Passwort. Nach dem Ausfüllen können Sie Ihre Antworten als PDF ausdrucken und speichern. Wir bitten Sie, die Online-Umfrage **bis spätestens am 30. April 2022** abzuschliessen.

Bei Fragen steht Ihnen Luzia von Deschwanden (luzia.vondeschwanden@lu.ch) zur Verfügung.

Autor

Dienststelle Soziales und Gesellschaft

Frage 1

Unterstützen Sie die im neuen Altersleitbild beschriebenen Perspektiven des guten Alter(n)s im Kanton Luzern?

- ja
- nein

Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz:

Frage 2

Frage an die Gemeinden: Liegen die vier Grundsätze (Menschenwürde, Lebensqualität und Selbstbestimmung, Partizipation, Zugänglichkeit) des neuen Altersleitbildes auch der kommunalen / regionalen Alterspolitik zugrunde?

- ja
- nein

Bemerkungen:

Hinweis

Die nächsten Fragen beziehen sich auf die einzelnen Handlungsfelder des neuen Altersleitbildes. Die darin aufgeführten Leitsätze sind personenzentriert und zielorientiert formuliert.

Frage 3

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld A "Soziale Beziehungen"?

- ja
 nein

Rückmeldungen:

Das aktive zugänglich machen von Wissen und Erfahrung der älteren Generation für die jüngere Generationen, sollte gestärkt und aktiver bewirtschaftet werden.

Frage 4

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld B "Wohnen"?

- ja
 nein

Rückmeldungen:

Ergänzung: Der Wohnraum muss auch für die ältere Generation (unterer Mittelstand) erschwinglich sein und günstig angeboten werden. Es braucht klarere Förderung/Angebote von günstigem Wohnraum. Die öffentliche Hand soll dies flächendeckend fördern (Wohnbauförderungsgesetz).

Frage 5

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld C "Erwerbsarbeit, Bildung und Kultur"?

- ja
 nein

Rückmeldungen:

Ergänzung: Es sollen ausgewogene Modelle unterstützt werden, die es den Arbeitnehmenden ermöglichen, einen fließenden Übergang in die Pensionierung zu schaffen, welcher nicht zu Lasten der Rente geht.

Frage 6

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld D "Öffentlicher Raum und Mobilität"?

- ja
 nein

Rückmeldungen:

Ergänzung letzter Leitsatz: Der Kanton schafft Anreize, damit die Mobilitätsangebote auch im Alter bezahlbar bleiben.

Frage 7

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld E "Finanzielle Situation"?

- ja
- nein

Rückmeldungen:

Ergänzung: Ältere Menschen haben unabhängig von ihren finanziellen Mitteln, ihrer Herkunft und ihrem Geschlecht Anrecht auf eine gesicherte Existenz und ein Leben in Würde.

Frage 8

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld F "Persönliche Gesundheitskompetenz"?

- ja
- nein

Rückmeldungen:

Frage 9

Sind Sie einverstanden mit den Inhalten der Leitsätze im Handlungsfeld G "Beratung, Betreuung und Pflege"?

- ja
- nein

Rückmeldungen:

Ergänzung: Es fehlt auf dem Platz Luzern so auch in der Stadt explizit an geriatrischem med. Fachwissen, das für alle zugänglich ist. Es ist eine entsprechende kompetente Anlaufstelle zu schaffen, wo die ältere Menschen und/oder ihr persönliches Umfeld Beratung erhalten könne.

Frage 10

Haben Sie weitere Rückmeldungen zum Entwurf des neuen Altersleitbildes?

- ja
- nein

Weitere Rückmeldungen:

Die Gestaltung ist ansprechend und gefällt. Die Formulierungen sind leicht verständlich.

Frage 11

In welchen Handlungsfeldern sehen Sie regionale Unterschiede, welche in der Umsetzung des neuen Altersleitbildes berücksichtigt werden müssten?

Die sieben Handlungsfelder des Entwurfs des neuen Altersleitbildes:

- Soziale Beziehungen
- Wohnen
- Erwerbsarbeit, Bildung und Kultur
- Öffentlicher Raum und Mobilität
- Finanzielle Situation
- Persönliche Gesundheitskompetenz
- Beratung, Betreuung und Pflege

Im Wohnen sind sehr grosse Unterschiede zwischen Stadt und Land feststellbar. Das Preisgefälle ist gross und im städtischen Umfeld sind die Preise stark gestiegen und drücken die älteren Menschen mehr.

Die Betreuung ist im städtischen Umfeld institutionalisierter und belasten die Ausgaben der älteren Menschen stärker.

Auf dem Land ist der Zugang zur Mobilitätsangeboten grundsätzlich weniger gegeben.

Tarife der Alters- und Pflegeheimen sind im städtischen Umfeld höher und belasten die Ausgaben der älteren Menschen oder Gemeinden stärker.

Frage 12

Zum Schluss möchten wir Sie um Ihre Kontaktdaten bitten:

Bitte vervollständigen Sie die folgenden Angaben:

Vorname	<input type="text" value="Pia"/>	
Name	<input type="text" value="Engler"/>	
Funktion	<input type="text" value="SP Kantonsrätin"/>	
Firma	<input type="text"/>	
Strasse/Nr.	<input type="text" value="Spitzmattstrasse"/>	<input type="text" value="14"/>
Postleitzahl/Ort	<input type="text" value="6010"/>	<input type="text" value="Kriens"/>
E-Mail	<input type="text" value="pia_engler"/>	<input type="text" value="@bluewin.ch"/>

Besten Dank für das Ausfüllen des

Fragebogens!

Achtung: Falls Sie den ausgefüllten Fragebogen drucken oder als PDF speichern möchten, nehmen Sie dies vor dem definitiven Schliessen der Umfrage vor.

Bitte klicken Sie am Seitenende auf "Alles beantwortet - Umfrage schliessen" zum definitiven Schliessen und Abschicken der Umfrage.

Autor

Dienststelle Soziales und Gesellschaft